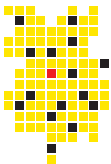


Herzlich Willkommen!



www.dueren.de



DÜREN
TOURISMUS



Stadt Düren
*...lebendig, offen
-mittendrin-*

Grußwort



Liebe Dürenerinnen und Dürener,
liebe Gäste,

herzlich willkommen in Düren!

Düren ist mit rund 92.000 Einwohnern eine große Mittelstadt. Sie liegt am Nordrand der Eifel zwischen Aachen und Köln.

Im Jahre 747 wurde Düren erstmals urkundlich erwähnt. Mit einer Reliquie der Heiligen Anna wurde Düren im 16. Jahrhundert zum Ziel vieler Pilger. Darauf beruht unser großes Volksfest, die Annakirmes, und auch unsere Tradition als Stadt der Märkte.

Der Dreißigjährige Krieg, die Pest und ein großes Erdbeben im Jahre 1756 schwächten die Stadt. Einen neuen Aufschwung erlebte Düren durch die Industrie. Papier- und Textilindustrie sowie das metallverarbeitende Gewerbe brachten der Stadt großen Wohlstand.

Am 16. November 1944 wurde Düren durch einen Bombenangriff der Alliierten fast vollständig zerstört. Der Wiederaufbau hat das Gesicht unserer Stadt verändert.

Heute pflegt die Stadt Düren Partnerschaften mit Städten in Österreich, Frankreich, Bosnien, in der Ukraine, in der Türkei und in China.

Der Wegweiser bietet Ihnen für Ihren Stadtbummel einen anschaulichen, kurzen Überblick über Sehenswürdigkeiten, die Dürener Museen sowie die vielfältigen Möglichkeiten für Kultur, Freizeit und Erholung. Er informiert über Unterkünfte, Einkaufsmöglichkeiten und Verkehrsmittel und stellt die traditionellen Veranstaltungen im Jahreskreis vor.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Entdecken unserer Stadt und ihres vielfältigen Angebotes.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Frank P. Ullrich'.

(Frank Peter Ullrich)
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Geschichte

Dürener Stadtgeschichte in Kurzform	6-9
Dürener Stadtgeschichte als Zeittafel	10-11

Sehenswürdigkeiten

1 Rathaus	12
2 Holzstraße	13
3 Grüngürtelsiedlung	13
4 Annakirche	13
5 Marienkirche	14
6 Gemeindezentrum der Ev. Baptisten Brüdergemeinde Düren e. V.	14
7 Kapelle Ühledömche	15
8 Muttergotteshäuschen	15
9 Fatih Moschee	15
10 Christuskirche mit Haus der Evangelischen Gemeinde	16
11 Düren und die 50er Jahre	17-18

Erinnerung und Gedenken - Mahnmale -

12 Stadtmauer	19
13 Rückriem-Stelen	19
14 Flammenengel	20
15 Stolpersteine	20
16 Jüdischer Friedhof	20
17 Evangelischer Friedhof mit Emmaus-Kapelle	20

Denkmale

18 Annastatue	21
19 Mariensäule	21
20 Bismarck-Denkmal	21
21 Bonnkreuz	22
22 Wehrmeisterkreuz	22
23 Wirtelränkenkreuz	22
24 Dürener-Originale-Brunnen	23
25 Mühlenteiche (Industriedenkmal)	23

Museen

26 Leopold-Hoesch-Museum	24
27 Papiermuseum	25
28 Stadtmuseum	25
29 Karnevalsmuseum	26
30 Feuerwehrmuseum	26

Kultur, Freizeit und Erholung

31 Schloss Burgau	27
32 Burgauer Wald	27
33 Park-Holzenden	28
34 Willy-Brandt-Park	28
35 Konrad-Adenauer-Park	28
36 Theodor-Heuss-Park	28
37 Josef-Vosen-Park	28
38 Schillingspark	29
39 Volkshochschule Rur-Eifel	29
40 Badensee Düren	30
41 Badeseer Echtz	30
42 Rureifel	31
43 Rad- und Wanderroute	32-33

Kultur, Freizeit und Erholung

44 Haus der Stadt	34
45 Musikschule	35
46 KOMM-Kulturzentrum (Pleußmühle)	35
47 Becker und Funck (Fabrik für Kultur und Stadtteil)	36
48 Arena Kreis Düren	36
49 Das Lumen Filmtheater	37
50 Hallenbad Jesuitenhof	37
51 Segway Fun-Flitzer	38
52 Minigolf Düren	38
53 RurUfer-Radweg	39
54 Golfplatz	39
55 LOST - Live Escape Game	40
56 Nordeifelquad	40
57 Wasserski- & Wakeboardpark DOCK5 – Badensee Düren	41
58 Stand Up Paddeling - SUP	41

Unterkünfte

59 Dorint Hotel Düren	42
60 Hotel Jägerhof	42
61 Dürens PostHotel	42
62 Hotel Hilgers	42
63 Domizil-Hotel „Kastanienhof“	42
64 Rotes Einhorn Garni	42
65 Hotel-Restaurant Rotes Einhorn	43
66 Arnoldusklaus	43
67 Echtzer Hof	43
68 IBIS Budget Hotel Düren West	43
69 Mariaweiler Hof	43

Veranstaltungen

70 Annakirmes	44
71 Stadtführungen	44
72 Märkte	45

Einkaufen in Düren

73 Wochenmarkt	46
74 StadtCenter Düren	46
75 Dürener Geschäftswelt	47

Verkehrsmittel/Parken

76 Rurtalbus GmbH	48
77 Rurtalbahn GmbH	48
78 Reisemobilhafen	49
79 Eifel-Bördebahn	50
80 Fahrradparkhaus	50
81 Fahrrad-Info-Säule	50
82 Fahrradabstellanlage am Wirteltorplatz und Kölntor	51
83 E-Bike Verleih	51
84 CarSharing	51

Auskunft

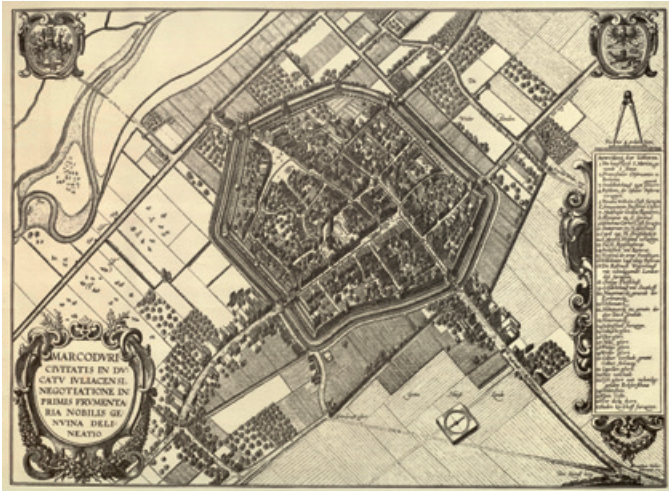
85 ... zu Mobilität, Kultur und Tourismus (iPUNKT)	52
86 ... zum Wirtschaftsstandort Düren (WIN.DN)	52
87 ... zur Erneuerung der Innenstadt (Citybüro)	52
Anfahrt	53

Die Dürener Stadtgeschichte in Kurzform

Zwischen den Städten Aachen und Köln bildet die Kreisstadt Düren am Fuß der Nordeifel mit ihren heute etwa 92.000 Einwohnern ein eigenes Wirtschafts- und Kulturzentrum mit einer fast 1275-jährigen Geschichte.

Man geht davon aus, dass zur Zeit der Franken Menschen auf dem Gebiet des heutigen Stadtkerns sesshaft wurden. Im Jahre 747 wird Düren erstmals urkundlich erwähnt, als die fränkischen Hausmeier Karlmann und Pippin im Hofgut Düren (in villa, quae dicitur Duria) eine Reichsversammlung und Synode abhielten. In der Folge hat sich auch Kaiser Karl der Große immer wieder längere Zeit in der 774 erstmals erwähnten Dürener Königspfalz aufgehalten. Die Pfalzkapelle war der Vorgängerbau der heutigen Annakirche.

Düren hatte somit eine bedeutende Stellung im Deutschen Reich, noch bevor Aachen sich später zum Krönungsort der deutschen Könige entwickelte.



Die Besiedlung des Dürener Raumes ist allerdings weit älter als die erste Nennung Dürens. Archäologische Funde lassen bereits auf eine lokale steinzeitliche Besiedlung des alten Stadtgebietes schließen, allerdings weisen bisherige Ausgrabungen im mittelalterlichen Stadtkern keinen römischen Ursprung nach.

Die eigentliche Erhebung zur Stadt ist nicht überliefert, eine erste Erwähnung als städtische Siedlung datiert aus dem ausgehenden 12. Jahrhundert. Um diese Zeit wird auch der Baubeginn der wehrhaften Stadtbefestigung angesetzt, die sogar bis ins frühe 18. Jahrhundert hinein ausgebaut und gesichert wurde. Reste dieses Rings aus Mauern und Türmen sind als bauliche Zeugen vergangener Jahrhunderte bis heute erhalten geblieben. Bis Mitte des 13. Jahrhunderts war Düren freie Reichsstadt, wurde dann 1241/46 durch Kaiser Friedrich II. bzw. seinen Sohn Konrad IV. an den Grafen Wilhelm IV. von Jülich verpfändet und nie wieder ausgelöst.

Das Dürener Land gehörte seit dem Mittelalter zum Territorium der Grafen und späteren Herzöge von Jülich, die bis ins 16. Jahrhundert auf Burg Nideggen ihren Sitz hatten.

Düren war eine der Hauptstädte des Herzogtums Jülich. Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts gehörten die Orte des heutigen Stadtgebietes unterschiedlichen Ämtern, Gerichten und Herrschaften an.

Ein erster Tiefpunkt in der Dürener Geschichte war die Zerstörung großer Teile der Stadt im Jahre 1543, als Truppen Kaiser Karls V. Düren im Rahmen des Geldrischen Erbfolgekrieges einnahmen und 600 Häuser samt Rathaus und Stadtarchiv in Brand setzten. Die Stadt hatte sich bis zu diesem Zeitpunkt dank des prosperierenden Tuch- und Eisengewerbes zu einem bekannten Markt- und Handelsplatz mit etwa 3.000 Einwohnern entwickelt.

Im Jahre 1501 spielte ein Steinmetz mit Namen Leonhard eine schicksalsvolle Rolle für die Stadt. In der Mainzer Stiftskirche St. Stephan hatte er die Reliquie des sogenannten Annahauptes entwendet und nach Düren gebracht. Papst Julius II. entschied 1506, dass die Reliquie in Düren verbleiben sollte. Die Stadt wurde in der Folge zum bedeutendsten Anna-Wallfahrtsort im westlichen Deutschland. Die Annakirmes, die alljährlich Hunderttausende nach Düren lockt, hat ihren Ursprung in der Annaverehrung der nach Düren pilgernden Wallfahrerströme.

Das 17. Jahrhundert war geprägt von großer wirtschaftlicher Not nicht nur der Dürener Bevölkerung infolge der ständigen militärischen Auseinandersetzungen, von denen das Rheinland nicht verschont blieb. Noch dazu reduzierten Pestepidemien die Einwohnerzahl gewaltig. 1713 wies die Stadt mit ihren etwa 1.800 Einwohnern den niedrigsten nachweisbaren Bevölkerungsstand seit dem Spätmittelalter auf.

Eine Episode mit gewaltigen politischen und gesellschaftlichen Reformen stellte die Besetzung des linksrheinischen Gebietes und somit auch der Stadt Düren durch französische Besatzungstruppen zwischen 1794 und 1814 dar. Für die Bevölkerung begannen erneut schwere Zeiten der Unterdrückung durch Requisitionen, Kontributionen und Einquartierungen. Die Besatzungszeit war darüber hinaus geprägt von einem steten Wandel in der Organisation der Verwaltung. Neue Behörden und Verwaltungsstrukturen wurden errichtet, wieder aufgelöst und durch andere ersetzt. Nach zwanzig Jahren beendeten schließlich die militärischen Erfolge der Verbündeten im Januar 1814 die französische Herrschaft.

Durch die Neuordnung der europäischen Landkarte auf dem Wiener Kongress im Jahre 1815 kamen die Rheinlande zu Preußen. Düren wurde Verwaltungssitz des gleichnamigen Landkreises im 1816 neugebildeten Regierungsbezirk Aachen.

Das wirtschaftliche Rückgrat Dürens bildete ein reges gewerbliches Leben. Ein enormer Umbruch vollzog sich im Rahmen der Industriellen Revolution. Mit der fabrikmäßigen Herstellung der Güter, die an die Stelle der handwerklichen Fertigung trat, blühten im 18. Jahrhundert die Metall- und Textilien-erzeugenden und

verarbeitenden Gewerbe auf. Hinzu kam die expandierende Papierherstellung in den zahlreichen Papiermühlen entlang der Rur und der von ihr abgeleiteten Mühlenteiche. Die erste Dürener Papiermühle ist für das Jahr 1576 nachweisbar. Vornehmlich die Dürener Papierindustrie, mit deren Entwicklung die Fabrikantenfamilien Schoeller und Hoesch auf das Engste verbunden sind, genießt bis heute aufgrund der hochwertigen Erzeugnisse internationale Anerkennung. Dem Aufschwung der Papierindustrie folgte die Gründung vieler Zubringerindustrien. Von der einst bedeutenden Textilindustrie haben nur noch die traditionsreiche Anker-Teppichfabrik Gebr. Schoeller und die Filztuchbranche Bestand.

Der verkehrstechnische Anschluss an die Eisenbahnstrecke Köln-Aachen im Jahre 1841 begünstigte die Entwicklung Dürens zum Industriestandort.



Seit Mitte des 19. Jahrhunderts hat das Stadtbild vielfältige Veränderungen erfahren. Der starke wirtschaftliche Aufschwung in den Gründerjahren bis zum Ersten Weltkrieg brachte nahezu eine Verdoppelung der Einwohner- und Wohngebäudezahlen mit sich. Düren wuchs bis an die Besiedlung umliegender Gemeinden heran. Um 1900 lebten etwa 27.000 Einwohner in Düren. Zahlreiche in der Wilhelminischen Epoche erbaute Villen Dürener Fabrikanten setzten reizvolle Akzente im Stadtbild.

Die Stadt galt kurz vor dem Ersten Weltkrieg mit ihren etwa 50 Millionären als eine der reichsten Städte des Deutschen Reiches.

Viele Industrielle betätigten sich als Stifter wohltätiger und kultureller Einrichtungen, z. B. von Arbeitersiedlungen, des Leopold-Hoesch-Museums oder des im Zweiten Weltkrieg zerstörten Stadttheaters.

Der Erste Weltkrieg, die schweren Nachkriegsjahre, die Inflation und die Weltwirtschaftskrise hemmten die weitere Entwicklung der Stadt erheblich. Weitaus schlimmer waren jedoch die Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges. Nach über 50 Luftangriffen seit 1940 legten am 16. November 1944 englische Fliegerverbände den historischen Stadtkern innerhalb einer halben Stunde in Schutt und Asche.

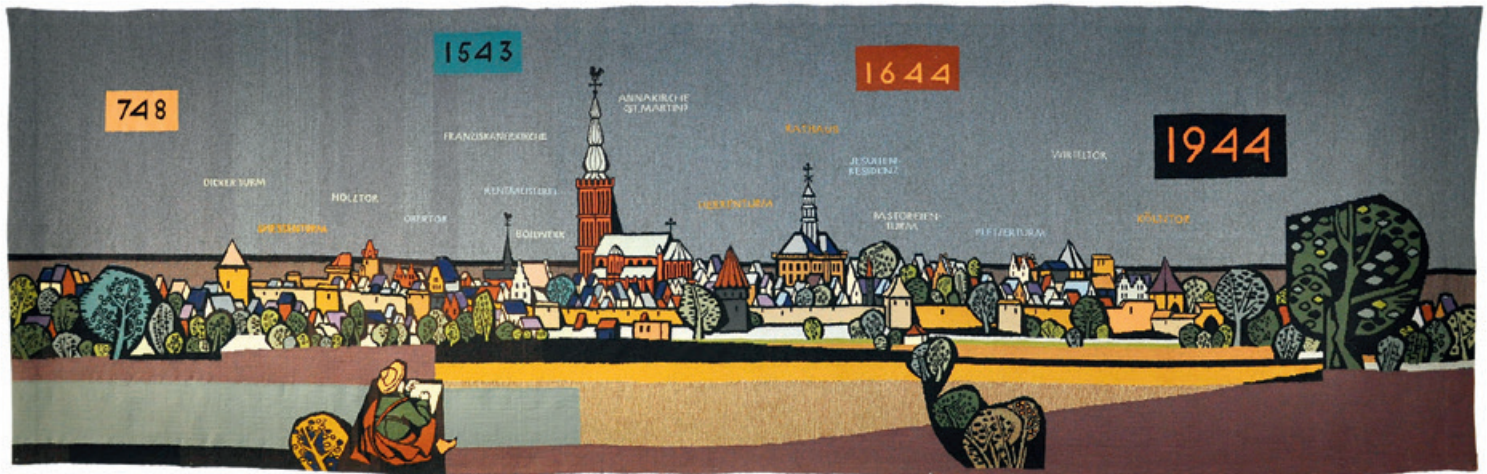


Da die Bevölkerung noch nicht evakuiert war, fanden mehr als 3.000 Menschen den Tod, nur 13 Gebäude überstanden den Angriff mit geringen Schäden. Auch das Wahrzeichen der Stadt, die Annakirche mit ihrem 100 Meter hohen Turm, wurde restlos zerstört. Am Ende gehört Düren zusammen mit der Nachbarstadt Jülich zu den am nachhaltigsten und heftigsten zerstörten Städten in Europa.

Nach dieser Katastrophe bekam Düren ein neues Gesicht, viele Straßen wurden verbreitert und begradigt. Aus den Trümmern erstand die Stadt neu dank des Wiederaufbauwillens ihrer Einwohner. Im heutigen Düren gewährleisteten die städtebaulichen Gestaltungsprinzipien der 1950er Jahre ein einheitlich geordnetes Innenstadtbild, das durch einige Bauten von überregionaler Bedeutung bereichert wurde. Wer sich auf die Suche nach baulichen Zeugnissen aus der Vorkriegszeit gibt, findet außerhalb des Stadtzentrums noch an die eintausend Gebäude aus der sogenannten Wilhelminischen Zeit mit oftmals dekorativ gestalteten Fassaden. Sie zeugen noch vom einstigen Wohlstand der Bürgerschaft. Leider sind von den prächtigen, parkumgebenen Villen der Dürener Industriellen nur wenige von der Zerstörung oder vom Abriss verschont geblieben.

Durch die kommunale Neugliederung 1972 dehnte sich die Fläche des Stadtgebietes mit nunmehr 85 km² auf fast das Vierfache aus.

Düren ist heute Einkaufs-, Verwaltungs- und Wirtschaftszentrum der Region und erfüllt auch mit einer Vielzahl von schulischen und kulturellen Einrichtungen zentralörtliche Funktionen. Neben Betrieben der Papier-, Papiermaschinen-, Teppich- und chemischen Industrie sind es Unternehmen der Maschinenbau- und Fahrzeugbau-Branche, die das Wirtschaftsleben Dürens mitprägen.



Die Dürener Stadtgeschichte als Zeittafel

Wandteppich
entworfen: Willi Rixen (1909 – 1968)
gewebt: Maria Ketterer (1925 – 1997)

- | | | | |
|------------------|---|------------------|---|
| 747 | Erste Erwähnung Dürens als „in villa, quae dicitur Duria“ | 1971 | Begründung der Städtepartnerschaft Niederau-Krauthausen (heute Düren) und Altmünster am Traunsee (Österreich) |
| 1184 | Baubeginn der wehrhaften Stadtbefestigung | 1972 | Eingliederung von ehemals selbstständigen Ämtern und Gemeinden in die Stadt Düren |
| 1241/1246 | Verpfändung der Reichsstadt Düren an den Grafen von Jülich | 1973 | Eröffnung des Badesees Gürzenich |
| 1501 | Übertragung des Annahauptes in die Dürener Martinskirche (heutige Annakirche) | 1975 | Beginn des Wiederaufbaus von Schloss Burgau |
| 1543 | Eroberung und Zerstörung der Stadt durch Truppen Kaiser Karls V. | 1991 | Eröffnung der Pleußmühle als Kulturzentrum |
| 1634 | Erste topographische Darstellung der Stadt durch Wenzel Hollar | 1991 | Eröffnung des Hauses der Stadt im Sanierungsgebiet Düren-Nord |
| 1794 | Düren gehört bis 1814 zu Frankreich | 1998 | Einweihung des City-Karrees |
| 1815 | Das Rheinland (so auch Düren) wird dem Königreich Preußen zugeteilt | 2001 | Begründung der Städtepartnerschaft Düren und Stryj (Ukraine) |
| 1841 | Anschluss Dürens an die Eisenbahnstrecke Köln-Aachen | 2001/2002 | Begründung der Städtepartnerschaft Düren und Gradačac (Bosnien-Herzegowina) |
| 1871 | Eröffnung der Stadtbücherei Düren | 2002 | Begründung der Städtepartnerschaft Düren und Jinhua (China) |
| 1905 | Eröffnung des Leopold-Hoesch-Museums als Stiftung der Erben des Fabrikanten Leopold Hoesch | 2002 | Eröffnung der S-Bahnstrecke Düren-Köln |
| 1907 | Eröffnung des Stadttheaters auf dem Hoeschplatz als Stiftung des Fabrikanten Eberhard Hoesch | 2004 | Einweihung der „Arena Kreis Düren“ |
| 1908 | Gründung der Dürener Kreisbahn | 2005 | Eröffnung des StadtCenters |
| 1909 | Bau des Dürener Krankenhauses | 2009/2010 | Begründung der Städtepartnerschaft Düren und Karadeniz Ereğli (Türkei) |
| 1909 | Bau des neuen Wasserturms mit repräsentativen Außenanlagen auf dem Kölnplatz (heute Friedrich-Ebert-Platz) | 2010 | Eröffnung des Erweiterungsbaus des Leopold-Hoesch-Museums |
| 1944 | Zerstörung des gesamten Stadtkerns durch einen gezielten alliierten Luftangriff | 2012 | Fusionierung der Kreisvolkshochschule Düren und der Volkshochschule der Stadt Düren zur Volkshochschule Rur-Eifel |
| 1950/1960 | Wiederaufbau der gesamten Innenstadt | 2012-2015 | Kernsanierung und Modernisierung des Rathauses |
| 1959 | Begründung der Städtepartnerschaft Düren und Valenciennes als eine der ersten deutsch-französischen Partnerschaften | 2016 | Eröffnung des Erweiterungsbaus des Leopold-Hoesch-Museums |
| 1970 | Begründung der Städtepartnerschaft Arnoldsweiler (heute Düren) und Cormeilles (Frankreich) | 2018 | Eröffnung des Neubaus des Papiermuseums mit modernisierter Konzeption |
| | | 2019 | Umgestaltung des Theodor-Heuss-Parks und Entstehung des Bismarck-Quartiers mit Hotel und Kongresszentrum |

1 Rathaus



i Das 1959 fertiggestellte Rathaus des Architekten Denis Boniver gilt als Symbol und „Krönung des Wiederaufbaus“ nach dem Zweiten Weltkrieg. Die neuen Gebäude in der gesamten Innenstadt und ebenso das Rathaus als Wahrzeichen Dürens sind Bauwerke im architektonischen Stil der Fünfziger Jahre. Neben der erhöhten Plattform mit Freitreppe ist auch der verglaste Erker am ehemaligen Haupteingang charakteristisch für diese Bauweise. Eine typische dekorative Gestaltung findet sich in dem gelb-schwarzen Mosaik der Fassade sowie der aufwendig gestalteten Rathausuhr und dem Stadtwappen wieder. Das unter Denkmalschutz stehende Rathaus bildet als markantes und imposantes Gebäude den Mittelpunkt der Stadt.

Das Rathaus wurde in einer dreijährigen Bauphase (Juni 2012 – Juni 2015) umfassend saniert und revitalisiert. Das Gebäudeinnere wurde entkernt und die Außenhülle denkmalgerecht aufgearbeitet. Ziele dieser Kernsanierung waren unter anderem die energetische Ertüchtigung und die Schaffung von modernen und zeitgerechten Arbeitsbedingungen für die Belegschaft sowie kurze Wege für die Bürgerinnen und Bürger.

🕒 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 8:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag zusätzlich: 14:00 - 17:00 Uhr

📞 Kontakt: Tel.: +49 2421 25-0
Fax: +49 2421 25-180-2500
E-Mail: stadt@dueren.de

📍 Adresse: Kaiserplatz 2-4, 52349 Düren

🌐 Internet: www.dueren.de

2 Holzstraße

i Die heutige Holzstraße umfasst einen Teil des alten Holzweges, die ehemalige Hauptverbindung zwischen Düren und der Nordeifel. Hier stehen noch repräsentative Gebäude aus dem 19. Jahrhundert, die den Luftangriff vom 16. November 1944 nahezu ohne Schäden überstanden haben und heute denkmalgeschützt sind.



3 Grüngürtelsiedlung

i Düren erlebte gerade im 19. Jahrhundert einen starken Aufschwung zur Industrie- und Gewerbestadt. Daher wurde ab 1920 die Siedlung als großräumiges Stadterweiterungsprojekt und als Maßnahme gegen Wohnungsnot errichtet. Interessant ist hier die besondere städtebauliche und architektonische Eigenart der verschiedenen Architekturströmungen der Zeit. Die Siedlung steht heute unter Denkmalschutz.



4 Annakirche

i An der gleichen Stelle, wo die 1444 völlig zerstörte gotische Kirche stand, wurde der heutige Bau 1954 - 1956 nach einem Entwurf des Architekten Rudolf Schwarz errichtet. Grabungen im Vorfeld wiesen mehrere Vorgängerbauten nach, darunter eine Pfalzkapelle Karls des Großen. Die heutige Kirche, aus rötlichen Buntsandsteinen erbaut, welche teilweise aus dem Vorgängerbau stammen, ist dreigeteilt: ein großes Hauptschiff, ein rechtwinklig dazu ausgerichtetes Seitenschiff mit restauriertem Chorgestühl von 1562/63, dazwischen die Pilgerhalle mit dem kostbaren Anna-Schrein aus dem 15./16. Jahrhundert, der die silbervergoldete Anabüste enthält. Das im südlichen Eingang erhaltene romanische Portal stammt aus dem 13. Jahrhundert. Blickfang außen sind die Reliefs an der hohen Nordwand von Schülern aus der Meisterklasse des Künstlers Ewald Mataré, von dem das Altar- und Prozessionskreuz sowie die Türgriffe, Jona im Maul des Wals, stammen. Maria Schwarz leitete 1963 - 69 die Errichtung des Kirchenturms neben der Annakirche.



🕒 Öffnungszeiten: siehe Homepage

📞 Kontakt: Zentrales Pfarrbüro St. Lukas
Tel.: +49 2421 38898-0

📍 Adresse: Annaplatz 8, 52349 Düren

🌐 Internet: www.dueren.de, www.st-lukas.org

5 Marienkirche



Die Gemeinde St. Marien am Hoeschplatz mit der zugehörigen Kirche wurde im Jahre 1832 als zweite Dürener Stadtpfarre errichtet. Bis zur Säkularisation im Jahre 1803 war hier der seit 1459 in Düren bestehende Franziskanerorden beheimatet. Die Kirche zeigt bis heute Spuren der Zerstörung des Zweiten Weltkrieges und des Wiederaufbaus. Das heutige Kirchenschiff wurde 1949, der markante Turm 1955 eingeweiht. Die Madonna an der Südwestecke der Kirche ist ein 1987 aus rotem Sandstein gefertigtes Duplikat der denkmalgeschützten Madonna im Kircheninnern. Heute wird die Marienkirche für Gottesdienste, aber auch als Gemeindezentrum und für besondere Konzerte genutzt.



Öffnungszeiten: siehe Homepage



Kontakt: Zentrales Pfarrbüro St. Lukas
Tel.: +49 2421 38898-0



Adresse: Poliusstraße 1, 52349 Düren



Internet: www.dueren.de, www.st-lukas.org

6 Gemeindezentrum der Evangelischen Baptisten Brüdergemeinde Düren e. V.



Das Gemeindezentrum in „Paradiesbenden“ bietet etwa 1200 m² Nutzfläche für Gottesdienst-, Versammlungs- und Gruppenräume und steht den Gemeindemitgliedern zur Verfügung.



Adresse: Paradiesbenden 1, 52349 Düren



Internet: www.paradiesbenden.de

7 Ühledömche



In Düren kennt man die zur Pfarre St. Bonifatius in Düren-Ost gehörende Kirche unter dem Namen „Ühledömche“ (kleiner Eulendom). Die Bauzeit des als Wehrturm konzipierten Kirchturms wird auf das 12. Jahrhundert geschätzt; das jetzige Kirchenschiff ist jünger (1873). Somit ist das Distelrather „Ühledömche“ das älteste noch erhaltene Kirchengebäude Dürens. Nach mehrmaligen Zerstörungen wurde die Kirche 1983 restauriert und neu geweiht.



Kontakt: Zentrales Pfarrbüro St. Lukas
Tel.: +49 2421 38898-0



Adresse: Im Altwerk 16, 52351 Düren

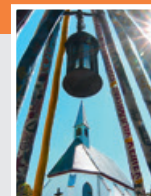


Internet: www.dueren.de

8 Muttergotteshäuschen



Die im November 1420 erstmals erwähnte, „Muttergotteshäuschen“ genannte Kapelle liegt am südöstlichen Stadtrand Dürens in der Zülpicher Straße. Im Oktober 1895 wurde ein größerer Neubau in der Nähe des alten Muttergotteshäuschens eingeweiht. Nach umfangreichen Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg wurden beide Kapellen neu errichtet und bis dato mehrfach renoviert. Schon im Mittelalter setzte hier eine Wallfahrt zur Verehrung Mariens ein. Das Muttergotteshäuschen ist noch heute Ziel vieler gläubiger Christen.



Öffnungszeiten: siehe Homepage



Kontakt: Tel.: +49 2421 388980



Adresse: Zülpicher Straße 106, 52349 Düren



Internet: www.dueren.de, www.st-lukas.org

9 Fatih Moschee



Sie befindet sich in der Veldener Straße und steht im Eigentum des Diyanet Türkisch-Islamischen Kulturvereins e.V.. Die Moschee wurde in den 1980er Jahren in Gebäuden der ehemaligen Dürener Metallwerke errichtet und ist in die Denkmalliste der Stadt Düren eingetragen. Das 1992 errichtete Minarett ist das einzige an einem muslimischen Gotteshaus in Düren, obwohl es noch mehrere andere, kleinere Moscheen gibt.



Kontakt: Tel.: +49 2421 42998



Adresse: Veldener Straße 63, 52349 Düren



Internet: www.ditib.de

10 Christuskirche mit Haus der Ev. Gemeinde



i Die nach den Plänen des Düsseldorfer Architekten Helmut Hentrich erbaute evangelische Kirche in der Schenkelstraße fällt durch ihren freistehenden, hohen Glockenturm auf. Kirche und Turm besitzen einen kreuzförmigen Grundriss.

Nachdem im Zweiten Weltkrieg die ehemalige evangelische Auferstehungskirche zerstört wurde, beschloss man 1953 ihren Wiederaufbau. Das von den Dürener Architekten Professor Wolfgang Meisenheimer und Wolfgang Bley entworfene Haus der Evangelischen Gemeinde wurde 1986 eröffnet. Der Ziegelsteinbau, der sich zur Christuskirche hin öffnet, ist ein zentraler Versammlungs- und Veranstaltungsort. Im April 2016 wurde zudem die Emmaus-Kapelle am Evangelischen Friedhof an der Kölnstraße feierlich eröffnet. Seitdem können Trauerfeiern direkt auf dem Friedhof stattfinden, und es besteht eine neue Beisetzungsmöglichkeit in einem Colombarium.

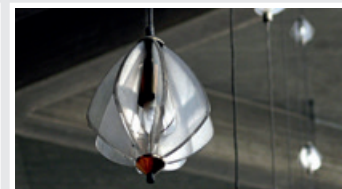
🕒 **Öffnungszeiten:** täglich 8:00 - 12:00 Uhr

☎ **Kontakt:** +49 2421 188-0

📍 **Adresse:** Peter-Beier-Platz und Wilhelm-Wester-Weg, 52349 Düren

🌐 **Internet:** www.evangelischegemeinde-dueren.de

11 Düren und die 50er Jahre



i Das alte Düren ist im Zweiten Weltkrieg bei einem großen Luftangriff am 16. November 1944 fast vollständig zerstört worden. Die in Jahrhunderten gewachsene Stadt mit ihren vielen geschichtsträchtigen Bauten existierte nicht mehr. Innerhalb des alten Stadtmauerrings gab es nur noch eine Trümmerwüste.

Die vergangene, dunkle und triste Zeit sollte von einer hellen, strahlenden und aufwärtsstrebenden Zukunft abgelöst werden und wurde so zu einem Spiegelbild der Umstände mit allem hoffnungsvollen Wunsch nach Leichtigkeit, Licht, Natürlichkeit, organischen Formen und Farbigkeit.

Auch im Städtebau und in der Architektur schlug sich der gesellschaftliche Kontext der beginnenden demokratischen Zeit nieder.

Alles Vergangene, wie enge Wohnverhältnisse, die steinerne Stadt, schmale Straßen und Plätze, schwere, dunkle Bauten, kurz das, was an die Kriegserlebnisse und die nationalsozialistische Zeit erinnerte, sollte regelrecht durch das Gegenteil ersetzt werden.

Mit dieser Zielsetzung wurde Düren in nur einem Jahrzehnt, von 1949 bis zum Beginn der 1960er Jahre, durch eine übergreifende Planung wiederaufgebaut.

Durch die Beibehaltung der herkömmlichen Straßenführungen und Plätze ist bis heute die historische Entwicklung in Düren spürbar, erlebbar und nachvollziehbar.

Der Wiederaufbau wurde regelrecht zu einem neuen Jahresring der Stadtgeschichte: eine mittelalterliche Stadt im Gewand einer 1950er-Jahre-Stadt.

Durchgehend wurde eine drei- bis viergeschossige Bebauung realisiert. Nur die öffentlichen Gebäude sollten im Sinne einer Stadtkrone, wie in einer alten Stadt, die Bebauung überragen. Die Kirchtürme der Annkirche

und der Christuskirche sowie der Rat-
hausturm sind bis heute als Zeichen
der weltlichen und kirchlichen Macht
weithin sichtbar.

Die ersten neu errichteten Straßenzü-
ge, wie die Wirtelstraße, weisen noch
große Unterschiede in Höhe, Breite und
Gestaltung der Häuser auf. Außerdem
wurden gerade dort einige eingeschos-
sige Provisorien errichtet. Diese Vorge-
hensweise ermöglichte eine zusammen-
hängende Straßenzug- oder blockweise
Gestaltung der Bauten und wurde da-
raufhin als Erfolgsmodell fast durch-
gängig in der Innenstadt angewendet.

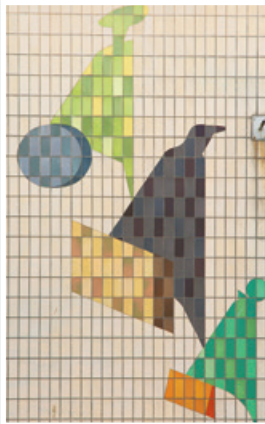
Eine typische Trennung durch Farb- oder
Materialwechsel des Erdgeschosses mit
den Geschäften von den abgesetzten
Obergeschossen mit den Wohnetagen
sind als kennzeichnende Merkmale zu
finden.

Jedes Einzelgebäude gilt daher in der
Dürener Innenstadt als ein Glied einer
zusammenhängenden Planung. Das
Zusammenspiel ergibt eine rahmende
Qualität zu den herausragenden öffent-
lichen Gebäuden.

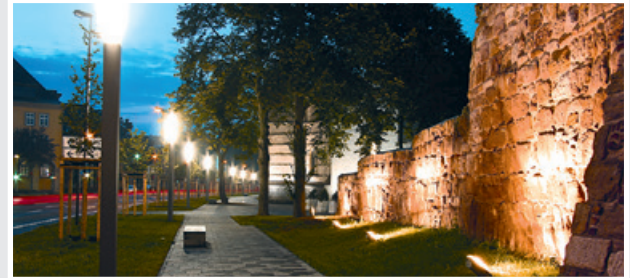
Das einzelne Haus spielt als kleiner Mo-
saikstein in einem übergreifend kom-
ponierten Stadtbild eine wichtige Rolle.
Das gleichberechtigte Miteinander der
Häuser bildet gemeinsam ein sinnvolles Ganzes, die Stadt ist ein Sinnbild
der demokratischen Ordnung: Die Einheit in der Vielfalt.

Dass das Leben nach den schweren Zeiten wieder leichter, bunter, be-
schwingter und strahlender werden sollte, zeigt sich durch die bunte
Materialvielfalt der Fassaden, Fenster und Türen und reduzierten die
Baumasse. Betonrahmen, Brüstungsfelder mit eingestreuten Mosaikstein-
en, leuchtende Messingprofile auf dunklem Grund, fließende Formen an
Griffen und Geländern sind häufig vorzeigbare Beispiele. Pastellfarbene
Putzfassaden und bunte Neonschrift brachte Farbe ins Leben.

All diese Eigenarten und Details sind ein Spiegelbild des gesellschaftlichen
Umbruchs, der Planungsziele des Wiederaufbaus und manifestieren die
Aufbauleistung der Nachkriegsjahre.



12 Stadtmauer



i Die eigentliche Erhebung zur Stadt ist nicht überliefert; eine erste Erwäh-
nung als städtische Siedlung ist datiert in das ausgehende 12. Jahrhundert.
Um diese Zeit wird auch der Baubeginn der wehrhaften Stadtbefestigung
angesetzt, die bis ins frühe 18. Jahrhundert hinein ausgebaut und gesichert
wurde. Reste dieses Rings aus Mauern und Türmen sind als bauliche Zeugen
vergänger Jahrhunderte bis heute erhalten geblieben. Seit Mitte des
19. Jahrhunderts hatte das Stadtbild vielfältige Veränderungen erfahren.
Bereits zwischen 1817 und 1834 war der Abbruch der fünf Stadttore (Köln-
tor, Wirteltor, Philippstör, Holztor, Obertor) erfolgt.

13 Rückriem-Stelen

i Der Künstler Ulrich Rückriem hat nach
Beauftragung durch den Rat der Stadt
Düren im Jahr 1988 ein dezentrales Er-
innerungsmahnmal geschaffen. Zehn
Stelen weisen quer durch Düren auf Orte
hin, an denen Menschen zur Zeit der na-
tionalsozialistischen Gewaltherrschaft
gelitten haben. Eine kostenlose Broschü-
re „Steine des Anstoßes: Erinnerung und
Mahnung“, die bei der Stadt Düren, der
Sparkasse Düren und in anderen öffent-
lichen Gebäuden erhältlich ist, ist ein
Wegweiser zu den zehn Stelen.



📍 Standorte: Schützenstraße, Wernersstraße, Gerstenmühle,
Amtsgericht, LVR-Klinik, Anne-Frank-Gesamtschule,
Birkesdorf, Arnoldweiler, Gürzenich, Lendersdorf

📄 Internet: [www.dueren.de/kultur-tourismus/kultur/
skulpturen-und-mahnmale/die-rueckriem-
stelen-in-dueren](http://www.dueren.de/kultur-tourismus/kultur/skulpturen-und-mahnmale/die-rueckriem-stelen-in-dueren)

14 Flammenengel



Das vom Bildhauer Adolf Wamper (1901-1977) geschaffene Bronze-Mahnmal wurde im November 1962 als Erinnerung an die Zerstörung der Stadt am 16. November 1944 und an die Toten der Weltkriege vor dem Rathaus aufgestellt. Eine Inschrift im Sockel weist darauf hin, dass der Künstler einer der geförderten Bildhauer der NS-Zeit war und dies bei der Entscheidung für das Mahnmal nicht hinterfragt wurde.



Standort: Rathaus, Kaiserplatz 2-4, 52349 Düren



Internet: www.dueren.de

15 Stolpersteine



Mit der Gravur auf den kleinen, in Pflastersteine eingelassenen Messingplatten soll an die Bürger – vor allem jüdischen Glaubens – der Stadt Düren erinnert werden, die in der Zeit des Nationalsozialismus deportiert und ermordet wurden. Seit 2005 verlegte der Kölner Künstler Gunter Demning mittlerweile über 70 „Stolpersteine“.



16 Jüdischer Friedhof



Seit 1888 befindet sich der Friedhof für die Angehörigen jüdischen Glaubens in der Binsfelder Straße in Düren. Der Friedhof wird bis in die Gegenwart belegt und ist in die Denkmalliste der Stadt Düren eingetragen. An den alten jüdischen Friedhof in der heutigen Innenstadt erinnern ein Grabstein und eine Info-Tafel.



Adresse: Eingang Danziger Straße, 52349 Düren

17 Evangelischer Friedhof



Der 1825 angelegte Friedhof ist eines der wenigen Kulturdenkmäler der Stadt, welche den Zweiten Weltkrieg nahezu unbeschadet überstanden haben. Kunstvolle Marmorskulpturen, die Dürener Industriellenfamilien in der Wilhelminischen Zeit anfertigen ließen, kennzeichnen die oft monumentalen Grabanlagen. Der Friedhof steht heute unter Denkmalschutz.



Adresse: Kölnstraße, 52349 Düren

18 Annastatue



Das Denkmal, 1882 - 1884 errichtet zu Ehren von Oberpfarrer Franz Anton Vaßen als erstem Ehrenbürger der Stadt Düren, stellt die Schutzpatronin von Düren, die heilige Anna, mit ihrer Tochter Maria als Kind dar. Die Anlage wurde vom Kölner Baumeister Heinrich Wiethase (1833 - 1893) geplant und von Bildhauer Edmund Renard ausgeführt.



Standort: Pfarrer-Köttgen-Platz, 52349 Düren



Internet: www.dueren.de

19 Mariensäule



Die heutige Mariensäule auf dem Markt wurde 1957 eingeweiht und ist schon das dritte Mariendenkmal in der Stadtmitte. Die schlichte Darstellung der Marienfigur stammt von dem Bildhauer Günter Haese. Die zweite Mariensäule, 1857 anstelle einer 1715 errichteten Marienstatue in neogotischem Stil auf dem Markt aufgestellt, wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört.



Standort: Marktplatz, 52349 Düren



Internet: www.dueren.de

20 Bismarck-Denkmal



Das von Joseph Uphues geschaffene Denkmal des Reichskanzlers und Dürener Ehrenbürgers Otto von Bismarck aus dem Jahre 1892 hat die Kriegswirren zum größten Teil unbeschadet überstanden und wurde im Theodor-Heuss-Park aufgestellt. Bis 1945 hatte es seinen Platz auf der nahegelegenen Straßenkreuzung Moltkestraße/ Bismarckstraße.



Standort: Bismarckstraße/
Theodor-Heuss-Park,
52349 Düren



Internet: www.dueren.de

21 Bonnkreuz



Das barocke Sandstein-Wegekreuz steht in einer nischenartigen Vertiefung der abgeschrägten Hausecke Bonner Straße/Ursulinenstraße. Es stammt nach der Inschrift aus dem Jahre 1700. Das Chronogramm datiert von 1804 und hat seitlich eine Inschrift mit Hinweis auf die Stifter Johannes Bonn und Helena Maubach. Das Kreuz wurde im Jahre 2012 vollständig restauriert und ist in die Denkmalliste der Stadt Düren eingetragen.



Standort: Ecke Bonner Straße/Ursulinenstraße, 52349 Düren

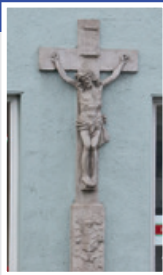


Internet: www.dueren.de

22 Wehrmeisterkreuz



Das Sandstein-Wegekreuz mit der barocken Darstellung eines Christus-Corpus steht an der Einmündung der Rütger-von-Scheven-Straße in die Aachener Straße an einer Hauswand und stammt der Inschrift zufolge aus dem Jahre 1664. Dietrich Leers, herzoglicher Wehrmeister im Forstverwaltungsbezirk um Düren, ließ es errichten. Die beinahe lebensgroße Steinfigur erinnert mit seiner Inschrift an den Kreuzestod Jesu: „Christen, bethet den Heiland an, er ist glorreich erstanden“. Es ist in die Denkmalliste der Stadt Düren eingetragen.



Standort: Rütger-von-Scheven Straße/
Aachener Straße, 52349 Düren

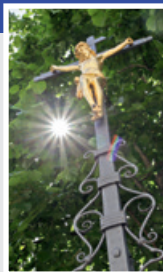


Internet: www.dueren.de

23 Wirteltränkenkreuz



Das 1708 an der Wirteltränke vor dem Wirteltor errichtete schmiedeeiserne Wegekreuz erhielt im 19. Jahrhundert einen vergoldeten Corpus. Nach mehrmaligem Ortswechsel innerhalb der Stadt wurde das Hochkreuz 2008 fachmännisch restauriert wieder an in der Nähe seines ursprünglichen Standortes aufgestellt.



Standort: Wirteltorplatz, 52349 Düren

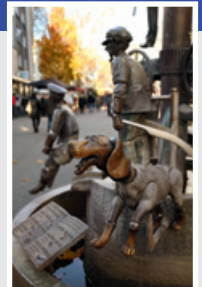


Internet: www.dueren.de

24 Dürener-Originale-Brunnen



Seit 1981 setzt der vom Künstler Bonifatius Stirnberg geschaffene Brunnen mit beweglichen Figuren aus Bronze in der Dürener Fußgängerzone den Menschen der Stadt ein Denkmal, die mit besonderen charakteristischen Verhaltensweisen in Erinnerung geblieben sind.



Standort: Wirtelstraße, 52349 Düren



Internet: www.dueren.de

25 Mühlenteiche (Industriedenkmal)



Als bedeutende Infrastruktur für die Papierindustrie sind die Teiche ein wichtiger Bestandteil der Wirtschaftsgeschichte der Region. Die Kanäle dienten zum Antrieb von Mühlenrädern und dokumentieren somit die jahrhundertealte gewerbliche Nutzung des Wassers. Zur Erhaltung der künstlichen Gewässer und des historischen Zeugniswertes stehen der Dürener, der Lendersdorfer und der Niederauer Mühlenteich samt ihren durch das Stadtgebiet fließenden Kanälen, den Uferstreifen und den technischen Einbauten seit 2013 unter Denkmalschutz.



Verlauf: Stadtgebiet Düren



Internet: www.dueren.de

26 Leopold-Hoesch-Museum



i Das im Jahr 1905 im Gedenken an den Dürener Industriellen Leopold Hoesch gestiftete Museum ist das einzige repräsentative historische Gebäude der Innenstadt, das die Zerstörung der Stadt 1944 überstand. 2010 wurde das Museum um einen Neubau von Peter Kulka erweitert. Es beherbergt eine sehenswerte Sammlung mit Schwerpunkten in den Bereichen der Klassischen Moderne und des Expressionismus sowie der Konstruktiven Kunst und der Nachkriegsmoderne. Neben herausragenden Werken der Sammlungsbestände, u. a. von Max Beckmann, Otto Dix, Wassily Kandinsky, Paula Modersohn-Becker und Günther Uecker, präsentiert das Leopold-Hoesch-Museum Wechelausstellungen zu Positionen der internationalen Gegenwartskunst und zu kulturhistorischen Themen. Das Deckengemälde *The Conference of the Birds* (2011) von Ulrich Rückriem und *Otto Pienes Lichtraum* (2010) sind dauerhaft zu sehen. Neben einem vielseitigen Begleitprogramm bietet das Museum außerdem einen Ort der Begegnung in Café und Shop.

🕒 **Öffnungszeiten:** Dienstag bis Sonntag: 10:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag: 10:00 - 19:00 Uhr
montags geschlossen

📞 **Kontakt:** Tel.: +49 2421 25-2561

📍 **Adresse:** Hoeschplatz 1, 52349 Düren

🌐 **Internet:** www.leopoldhoeschmuseum.de

27 Papiermuseum



i Wie ein gefaltetes Blatt Papier erscheint das neue Papiermuseum Düren gleich neben dem Leopold-Hoesch-Museum im Stadtraum. Das 2018 nach umfassender Neukonzeption und grundlegender architektonischer Erweiterung von Klaus Hollenbeck wiedereröffnete Museum widmet sich dem Werkstoff Papier, dessen Erzeugung und Verarbeitung eine jahrhundertelange Tradition in Düren hat. Das traditionelle Papierschöpfen, welches sonntags in der Zeit von 13:00 - 16:00 Uhr möglich ist, rundet den Museumsbesuch ab.

📞 **Kontakt:** Tel.: +49 2421 25-2313

📍 **Adresse:** Wallstraße 2-8, 52349 Düren

🌐 **Internet:** www.leopoldhoeschmuseum.de

28 Stadtmuseum

i Das seit März 2009 bestehende Stadtmuseum Düren an der Arnoldsweilerstraße wird auf ehrenamtlicher Basis unterhalten. Es hat die Aufgabe, die Dürener Stadtgeschichte in Form einer Dauerausstellung der wichtigsten historischen Epochen darzustellen. Zum Veranstaltungsprogramm gehören unter anderem Vorträge, Exkursionen sowie die Interviewreihe „Dürener auf der Couch“.



🕒 **Öffnungszeiten:** So.: 11:00 - 17:00 Uhr und Di.: ab 18:00 Uhr

📞 **Kontakt:** Tel.: +49 2421 1215925

📍 **Adresse:** Arnoldsweilerstraße 38, 52351 Düren

🌐 **Internet:** www.stadtmuseumdueren.de

29 Kulturhistorisches Karnevalsmuseum

i Das 2006 auf dem Gelände des St. Augustinus-Krankenhauses in Düren-Lendersdorf eröffnete Karnevalsmuseum – aus ehrenamtlichem Engagement von Mitgliedern des Regionalverbandes Dürener Karneval erwachsen – dokumentiert Karnevalsbrauch und wirksame Jugendarbeit der mehr als 120 Vereine des Regionalverbandes.

🕒 Öffnungszeiten: Dienstag und Samstag: 15:00 - 17:00 Uhr
Mi.: 14:00 - 18:00 Uhr
(oder nach Vereinbarung)

☎ Kontakt: Tel.: +49 2421 599-666

📍 Adresse: St. Augustinus-Krankenhaus,
Renkerstraße 45, Lendersdorf, 52355 Düren

📄 Internet: www.rv-dueren.de

30 Feuerwehrmuseum



i Aus der privaten Sammlung von Hauptbrandmeister a. D. Egon Frings wurde im April 2009 ein Feuerwehrmuseum im St. Augustinus-Krankenhaus in Lendersdorf aufgebaut, das rund 2000 Sammlerstücke zum Thema Feuerwehr umfasst. Egon Frings führt persönlich jeden Dienstag nachmittag oder im Rahmen eines individuell vereinbarten Termines.

🕒 Öffnungszeiten: Dienstag: 14:00 - 17:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

☎ Kontakt: Egon Frings
Tel.: +49 157 55975349

📍 Adresse: St. Augustinus-Krankenhaus,
Renkerstraße 45, Lendersdorf, 52355 Düren

31 Schloss Burgau



i Das Schloss, im Jahr 1917 von der Stadt Düren erworben, zählt zu den imposantesten wasserumwehrten Schlossbauten des Dürener Landes. Die Anfänge der Anlage gehen ins frühe Mittelalter zurück, wobei der heutige Baubestand im Wesentlichen dem 14. bis 18. Jahrhundert angehört. Das dreiflügelige Herrenhaus wurde erhöht auf einer fast kreisrunden Insel errichtet. Die westlich vorgelagerte, Ende des 17. Jahrhunderts erbaute Vorburg öffnet sich mit ihren ebenfalls drei Flügeln zur Hauptburg. Den Wohnturm, ältestes Gebäudeteil der Hochburg, schmückte bis zur Zerstörung im Zweiten Weltkrieg ein dekorativer Erker, der zu den prächtigsten Versatzstücken der Renaissance im Rheinland gehörte. Seit Mitte der 1970er Jahre wurde das im Zweiten Weltkrieg stark zerstörte Schloss mit öffentlichen Mitteln und mit großem Engagement Niederauer Vereine wieder aufgebaut, auch der Erker wurde rekonstruiert. Schloss Burgau ist heute ein Ort für Theater, Musik, Tagungen und verschiedenste kulturelle Veranstaltungen mit euregionalem Schwerpunkt. In der Vorburg befindet sich zudem ein Schlosscafé, in dem Besucher nach einem Spaziergang im Stadtwald und um den Weiher verweilen können.

🕒 Öffnungszeiten: Mittwoch und Samstag: 14:00 - 18:00 Uhr
Sonntag: 11:00 - 18:00 Uhr
Café: Dienstag bis Samstag ab 16:00 Uhr
Sonntag ab 14:00 Uhr

☎ Kontakt: Jasper Hallmanns
Tel.: +49 2421 504613
E-Mail: j.hallmanns@dueren.de

📍 Adresse: Von-Aue-Straße 1, Niederau, 52355 Düren

📄 Internet: www.dueren-kultur.de

32 Burgauer Wald



i Der Wald zwischen Schloss Burgau und dem südlichen Stadtrand von Düren umfasst zahlreiche Wander- und Radwege sowie einen Waldlehrpfad und einen Trimpfad. Auf der östlichen Kante einer Rurterrasse befindet sich eine aus der Frankenzeit stammende Wehranlage, von der nur der Burghügel erhalten ist und die im Norden und Osten von einem Graben begrenzt wird. Sie gehört zu den besterhaltenen Motten im Rheinland. Eine Motte ist eine mittelalterliche Turmhügelburg auf einem künstlich aufgeschütteten Hügel mit Wohnturm, Palisaden und Gräben.

33 Park Holzbenden

i Hinter der „Arena Kreis Düren“ gelegen, bietet der Park Holzbenden Erholungsmöglichkeiten für alle Generationen. Neben Wegen für Spaziergänge befinden sich dort ein Ententeich, ein Spielplatz für Kinder sowie ein Bolzplatz.



34 Willy-Brandt-Park

i Seit 1896 ist der Stadtpark, der 1997 in Willy-Brandt-Park umbenannt wurde, ein beliebtes Naherholungsgebiet mit großem Spielplatz, Rad- und Wanderweg entlang der Rur. Die angrenzende Stadtgärtnerei samt Pavillon der Partnerstadt Jinhua (China) stellt ebenfalls eine Insel der Ruhe dar. Außerdem bietet der Park eine Open-Air-Location für Veranstaltungen aller Art, wie zum Beispiel das Kinderkulturfest oder das Mundartfestival.



35 Konrad-Adenauer-Park

i Bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts war der Park an der Kölnstraße noch der zentrale Friedhof der Stadt, wurde aber ab 1972 zu einer städtischen Parkanlage umgewandelt. Das auffälligste Denkmal ist ein fünf Meter hohes Kreuz mit einem fast lebensgroßen Jesus-Corpus.



36 Theodor-Heuss-Park

i Der Theodor-Heuss-Park wurde im Zuge des Masterplans „Innenstadt Düren“ 2018/2019 umgestaltet. Durch die Zusammenführung von Stadtraum und Landschaftselementen ist eine neue städtische Lichtung entstanden. Der Park bildet nun einen lebendigen und grünen Freiraum in der Dürener Innenstadt.



37 Josef-Vosen-Park

i Der Park in Dürens größtem Stadtteil Birkesdorf ist an der Rur gelegen und wurde Ende 2013 nach dem Ehrenbürger und langjährigen Bürgermeister der Stadt, Josef Vosen, benannt. Er bietet sowohl Fahrradfahrern als auch Spaziergängern eine gute Möglichkeit zur Erholung.



38 Schillingspark

i Am Ortsausgang von Gürzenich in Richtung Schevenhütte befindet sich der Weyerhof, der seinen Namen aufgrund der fast geometrisch angeordneten fünf Weiher trägt. Ende des 15. Jahrhunderts nutzte das Kloster Schwarzenbroich diese zur Fischzucht, und Ende des 18. Jahrhunderts war das Kloster Wenau Besitzer. Die Familie Schillings erwarb 1819 Hof und Gelände und baute es Mitte des 19. Jahrhunderts in einen romantischen Landschaftsgarten um. Es wurden Inseln, Brücken, Wasserläufe, eine Vielzahl von Parkgebäuden, wie der Mona-Lisa-Turm mit Grotte, das Fischerhäuschen und verschiedene Pavillons errichtet. Der Afrikaforscher Carl Georg Schillings und sein Bruder Max von Schillings, Dirigent und Komponist, wuchsen hier auf. 1924 kaufte die Familie Schoeller das Anwesen, und auch heute noch ist das Ensemble, das 1991 unter Denkmalschutz gestellt wurde, in Privatbesitz. Für ihr Engagement erhielten die Eigentümer im Jahre 2000 den Rheinischen Denkmalpreis. Das idyllische Gelände ist für die Öffentlichkeit nur während offener Veranstaltungen zugänglich.



📍 Adresse: Schillingsstraße 331, Gürzenich, 52355 Düren

🌐 Internet: www.offener-schillingspark.de

39 Volkshochschule Rur-Eifel

i An vielen Veranstaltungsorten in Stadt und Kreis Düren bietet die VHS Rur-Eifel eine Vielfalt an politischen, beruflichen, kulturellen und persönlichen Angeboten, die von Mal-, Tanz- und Kochkursen, bis hin zum Erlernen von Fremdsprachen reichen. Die VHS ist zudem kommunales Prüfungszentrum und bietet national und international anerkannte Abschlüsse, Zertifikate und Prüfungen an.



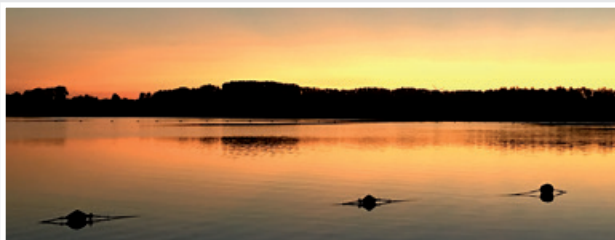
🕒 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 8:00 - 12:00 Uhr
Montag bis Donnerstag: 14:00 - 16:30 Uhr
(in den Schulferien 8:00 - 12:00 Uhr)

📞 Kontakt: Das VHS-Team
Violengasse 2, 52349 Düren
Tel.: 02421 25-2577
Fax: 02421 25-180-2552

📍 Adresse: Violengasse 2, 52349 Düren

🌐 Internet: www.vhs-rur-eifel.de

40 Badesees Düren



i Der Dürener Badesees ist einmalig in der Region. Besondere Kennzeichen sind vor allem der lange Sandstrand, die ausgezeichnete Wasserqualität und Attraktionen vom Riesentrampolin, über den Wasserpark, den Riesen-Waterballs, bis zum Zeltplatz oder Hüttendorf. Besondere Highlights sind der Wasserski- und Wakeboard Park DOCK5 sowie die Konzerte und Festivals am See. Auch bietet der Badesees eine vielfältige Gastronomie zum Verweilen.

🕒 **Öffnungszeiten:** täglich 9:00 - 21:00 Uhr (15. Mai - 15. September)

📞 **Kontakt:** Jessica Kremer
E-Mail: badesees@dn-sb.de

📍 **Adresse:** Am Badesees, 52349 Düren

🌐 **Internet:** www.dueren.de, www.dn-sb.de

41 Badesees Echtz

i Der Echtzer See bietet ebenfalls eine sehr gute Wasserqualität und ist besonders familienfreundlich. Im Wasser sind mehrere Spielgeräte aufgebaut: die kleinen Seebesucher können dort klettern, rutschen und sogar Trampolin springen. Weiterhin bietet sich die Möglichkeit zum Wassersport, Tauchen, Tretbootfahren, Sportfischen und Angeln. Ebenso verfügt der Badesees über einen Campingplatz direkt am Wasser. Für das leibliche Wohl der Badegäste sorgt ein Restaurant, das in den Sommermonaten täglich geöffnet ist.



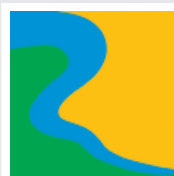
🕒 **Öffnungszeiten:** 01. Mai - 31. Oktober
täglich 10:00 - 21:00 Uhr
(in den Sommerferien bereits ab 9:00 Uhr)
Restaurant: 10:00 - 22:00 Uhr

📞 **Kontakt:** Tel.: +49 2421 781033

📍 **Adresse:** Campingstraße 50, Echtz, 52353 Düren

🌐 **Internet:** www.dueren.de

42 Rureifel



RUREIFEL
NATUR ERLEBEN



i Die Orte Heimbach, Hürtgenwald, Kreuzau und Nideggen bilden die Ur-laubs- und Erlebnisregion Rureifel. Normal geprägt von Fels, Wasser und Wald hält sie für Familien und aktive Naturfreunde eine Vielzahl von Angeboten bereit. Egal, ob eine Wanderung auf dem insgesamt 740 km langen Wanderwegenetz, eine Radtour oder ein Kletterabenteuer im Nideggener Klettergebiet und im Hochseilgarten Hürtgenwald: hier ist für jeden etwas dabei! Wer ausgiebigen Wasserspaß sucht, der findet diesen in verschiedenen Rureifel-Gewässern zum Beispiel bei einer Kanutour auf der Rur oder bei einer Tretbootfahrt auf dem Stausee Obermaubach.

📞 **Kontakt:** Tel.: +49 2446 805790
E-Mail: info@rureifel-tourismus.de

📍 **Adresse:** Rureifel-Tourismus e.V.
An der Laag 4, 52396 Heimbach

🌐 **Internet:** www.rureifel-tourismus.de

43 Rad- und Wanderroute „Dürener Seenrunde“



i Die Dürener Seenrunde startet am iPunkt am Marktplatz und führt entlang der Rur und vorbei an den beiden Dürener Badeseen.

Nach dem Start in der Innenstadt führt der Weg auf den Rurufer-Radweg bis hin zum Rurpark. Diese schöne Parkanlage bietet einen großen Spielplatz für Kinder und eine Minigolfanlage. Über Merken geht es dann weiter in Richtung des Indemanns, bis der Tagebau Inden nur noch ein paar hundert Meter entfernt ist.

Nach vorne hin sieht man die Eifel und den Hürtgenwalder Funkturm. Über die sogenannte Papiermühle in Gürzenich geht es wieder Richtung Innenstadt, entlang der Tivolistraße.

Rund um den Marktplatz, das Rathaus und die Annakirche können Sie entspannt die Stadt erkunden.

Streckenbeschaffenheit: Teer und feiner Schotter entlang der Rur.

Die Rundtour wird mit ihren 20 Kilometern als „leicht“ eingestuft.



Internet: www.dueren.de

Notizen zur Route:

44 Haus der Stadt



i Das Haus der Stadt ist ein kommunikativer Ort für Jung und Alt, denn unter seinem Dach vereint der gelungene und in seiner Nutzung höchst vielseitige Zweckbau der 80er Jahre wichtige Einrichtungen: das Theater Düren, die Stadtbücherei und das Stadt- und Kreisarchiv. Außerdem ist das Gebäude Heimat für das Jugendzentrum MultiKulti sowie für Vereine aus der Nordstadt.

Das vor dem Haus der Stadt aufgestellte Objekt „Engel der Kulturen“ ist ein soziokulturelles Kunstprojekt der bildenden Künstler Carmen Dietrich und Gregor Merten und wurde 2016 vom „Bündnis gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Gewalt“ aufgestellt.



Öffnungszeiten: Stadtbücherei:

Montag: 12:30 - 19:00 Uhr
 Dienstag: 12:30 - 17:00 Uhr
 Mittwoch: geschlossen
 Donnerstag: 10:00 - 19:00 Uhr
 Freitag: 12:30 - 17:00 Uhr
 Samstag: 10:00 - 13:00 Uhr

Stadt- und Kreisarchiv:

Dienstag bis Donnerstag: 8:00 - 12:00 Uhr
 Dienstag und Donnerstag: 14:00 - 17:00 Uhr



Kontakt:

Stadtbücherei-Tel.: +49 2421 25-1364
 Stadtarchiv-Tel.: +49 2421 25-2555



Adresse:

Stefan-Schwer-Straße 4-6, 52349 Düren



Internet:

www.dueren-kultur.de

45 Musikschule



Eine der wenigen erhaltenen Villen aus der Blütezeit Dürens im 19. Jahrhundert wird heute als Musikschule genutzt. Der denkmalgeschützte Bau ist durch Renovierungen und die Statue des „Orpheus“ vor dem Gebäude zum Blickfang geworden. Das ganze Jahr über finden Konzerte statt.



Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 12:00 - 17:00 Uhr



Kontakt:

Tel.: +49 2421 25-2574



Adresse:

Tivolistraße 1, 52349 Düren



Internet:

www.dueren-kultur.de

46 KOMM – Kulturzentrum Pleußmühle



Die bereits 1261 erwähnte Mühle ist die älteste der Stadt. Die ehemalige Getreidemühle erhielt ihren Namen durch einen im Jahre 1784 nachweisbaren Betreiber. 1944 wurde sie zerstört, nahm aber den Betrieb von 1950 bis 1969 wieder auf. Eine Besetzung durch engagierte Bürger im Jahre 1980 verhinderte ihren Abriss. 1991 wurde die umgebaute Pleußmühle als soziokulturelles Kulturzentrum wiedereröffnet. Heute ist das Gebäude Heimat des „KOMM“, einem selbstverwalteten Zentrum kultureller Begegnung mit einem abwechslungsreichen und anspruchsvollen Veranstaltungsprogramm. Auch der Biergarten und die Kulturkneipe laden zum Verweilen ein. 1992 ging dort der private Lokalsender „Radio Rur“ auf Sendung.



Öffnungszeiten: Gastronomie:

Montag bis Samstag: 19:00 - 01:00 Uhr
 Sonntag: 10:00 - 14:00 Uhr



Kontakt:

Tel.: +49 2421 189204
 E-Mail: info@komm-dueren.de



Adresse:

August-Klotz Straße 21, 52349 Düren



Internet:

www.komm-dueren.de

47 Becker und Funck (Fabrik für Kultur und Stadtteil)



Die „Fabrik für Kultur und Stadtteil“ ist ein ehemals paperverarbeitender Betrieb, der nach Erwerb und Umbau durch die Stadt sowie die Umwandlung in eine Stiftung Raum für Büros von Existenzgründern und anderen Firmen sowie Mehrzweckräume für Stadtteil- und Kulturveranstaltungen und sowohl für private als auch für geschäftliche Anmietungen (Sport, Spiel, Freizeit, Konzerte, Ausstellungen, Feiern, Seminare, Konferenzen) bietet.



Kontakt: Thomas Busch
E-Mail: info@becker-und-funck.de
Tel.: +49 170 2736828



Adresse: Binsfelder Str. 77, 52351 Düren



Internet: www.becker-und-funck.de

48 Arena Kreis Düren



Die „Arena Kreis Düren“ ist eine der größten Sport- und Veranstaltungshallen in der Region. Das multifunktionale Gebäude wird den vielfältigsten Anforderungen gerecht und bietet Sitzplätze für bis zu 2.500 Zuschauer. Nationale und internationale Künstler aus Musik und Comedy sowie der Volleyballbundesligist SWD powervolleys Düren sind hier regelmäßig zu Gast. Für das leibliche Wohl sorgt das Lehrrestaurant der Dürener Gesellschaft für Arbeitsförderung mbH.



Öffnungszeiten: *Gastronomie:*
Montag bis Freitag: 11:30 - 14:00 Uhr
zusätzlich drei Stunden vor Veranstaltungen



Kontakt: Tel.: +49 2421 2216100



Adresse: Nippesstraße 4, 52349 Düren



Internet: www.arenakreisdueren.de

49 Das Lumen Filmtheater



„Das Lumen“ bietet in sieben Sälen Filme in einem Kinoambiente zum Wohlfühlen und mit modernster Ausstattung. Die Filmreihen decken ein breites Filmangebot ab, donnerstags z. B. mit Filmen im englischen Original. Das Kino ist vom Bahnhof fußläufig erreichbar.



Internet: www.das-lumen.de

50 Hallenbad Jesuitenhof



Das Bad bietet Schwimm- und Badespaß für alle. Die Powerbahn für Trainingsbegeisterte, das Lehrschwimmbecken für die Kleinen, der Sprungturm, die Fitness- und Aquakurse und vor allem die Saunalandschaft laden zum Trainieren und Entspannen ein.



Öffnungszeiten: siehe Homepage



Internet: www.dn-sb.de

51 Segway „Fun-Flitzer“



i Seit 2010 bieten die Fun-Flitzer aus Düren geführte Touren mit einem Segway PT entlang der Rur an. Für Anfänger ist die beliebte Tour bestens geeignet. Vor der Fahrt erhält man eine ausführliche Einweisung. Danach fährt man gemütlich entlang des RurUfer-Radwegs bis zum Willy-Brandt-Park.

Für Fortgeschrittene wird eine dreistündige Tour zum Stausee Obermaubach in der Eifel angeboten.

Die Touren finden von Mai bis Oktober jeden Samstag und Sonntag statt.



Kontakt: Tel.: +49 2421 97 00 00



Adresse: Auf der Roer 5, Niederau, 52355 Düren



Internet: www.fun-flitzer.de

52 Minigolf - Düren



i Der Platz umfasst 18 Bahnen. Es gibt einen kleinen Kiosk und Außensitzplätze. Die schöne Lage und die Aussicht in den grünen Josef-Vosen-Park laden zum Verweilen ein.



Kontakt: Tel.: +49 2421 4073102

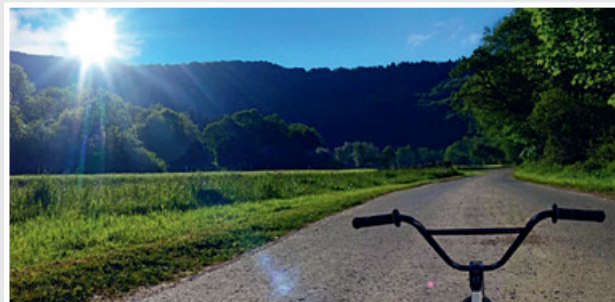


Adresse: Schüllsmühle 11, Birkesdorf, 52353 Düren



Internet: www.minigolf-dueren.de

53 RurUfer-Radweg



i Der 172 Kilometer lange RurUfer-Radweg führt vom belgischen Signal de Botrange über Monschau, Düren, Jülich und Heinsberg ins niederländische Roermond. Die Rur ist während der Fahrt ständige Weggefährtin. Zu sehen gibt es unter anderem imposante Seelandschaften, das Areal der Rurtalsperre, eindrucksvolle Buntsandfelsen und weite Auenwälder, die das Landschaftsbild bis hin nach Düren prägen.



Internet: www.rurufer-radweg.de

54 Golfplatz



i Der Golfplatz bietet eine sowohl anspruchsvolle wie faire 18-Loch-Anlage, ist eine Herausforderung für alle Golferinnen und Golfer und bereitet Anfängerinnen und Anfängern ein faires Spielvergnügen.

Greenfee Spieler sind herzlich willkommen.



Kontakt: Tel.: +49 2421 67278



Adresse: Am Golfplatz 2, Gürzenich, 52355 Düren



Internet: www.gcdueren.de

55 LOST – Live Escape Game



Das LOST Düren ist ein familienfreundliches Live Escape Game. Hier können gemeinsam Rätsel gelöst werden, der größte Feind dabei ist die Zeit!

Ziel des Spiels ist es, durch das Lösen von Rätseln dem Raum zu entkommen.



Kontakt: Tel.: +49 2421 2629405



Adresse: Valencienner Str. 20c
(neben KFZ Otten),
52355 Düren



Internet: www.lostdueren.de



56 Nordeifelquad



Bei Nordeifelquad kann zwischen verschiedensten Touren ausgewählt werden, diese unterscheiden sich in der Dauer, aber auch im Anspruch. Schnuppertouren, Fahrsicherheitstraining, Fortgeschrittenen-Touren und Touren für erfahrene Motorsportler stehen auf dem Programm. Ein erfahrenes Team steht bei der Planung und während der Tour zur Verfügung.

Der Tourstart ist in Düren am Rurdammweg 5.

Bei Gruppenanfragen wird ein individuelles Angebot erstellt. Im Vordergrund steht immer der Spaß am Erlebnis und die Freude am Motorsport.



Kontakt: Tel.: +49 2474 9988655



Adresse: Am Weiher 19, 52385 Nideggen



Internet: www.nordeifelquad.de

57 Wasserski- & Wakeboardpark – Badensee Düren



Das Setup ist vielseitig, abwechslungsreich und garantiert dank höchsten Qualitätsansprüchen maximalen Fahrspaß und Sicherheit - der perfekte Mix für Einsteiger, Wasserratten und Familien.



Kontakt: Tel.: +49 1525 3770444

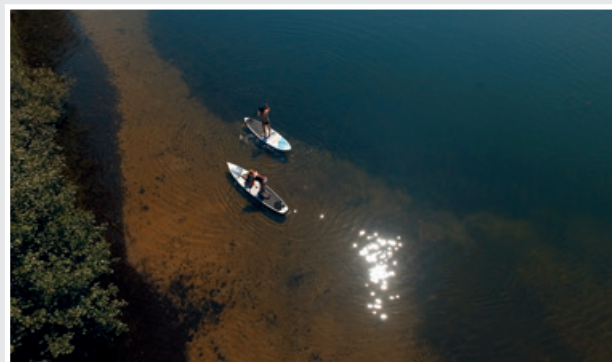


Adresse: Am Badensee 5, Gürzenich, 52355 Düren



Internet: www.DOCK5.eu

58 Stand Up Paddling – SUP



Beim Stand Up Paddling – kurz „SUP“ – kommt jeder auf seine Kosten. Es lässt sich als physisch anspruchsvolles Crossover-Training ebenso betreiben, wie als entspannte Ausflugsmöglichkeit. Der Dürener Badensee bietet nebenbei schöne Naturerlebnisse.



Kontakt: Tel.: +49 1525 3770444



Adresse: Am Badensee 5, Gürzenich, 52355 Düren



Internet: www.DOCK5.eu

Unterkünfte

59 Dorint Hotel Düren

Moltkestraße 35, 52351 Düren
Tel.: +49 2421 4402 0
E-Mail: info.dueren@dorint.com
www.dorint.com



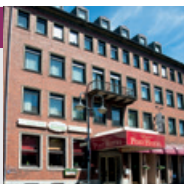
60 Hotel Jägerhof

Monschauer Straße 215-217, 52355 Düren
Tel.: +49 2421 96710
E-Mail: reservierung@jaegerhof-dueren.de
www.jaegerhof-dueren.de



61 Dürens PostHotel

Josef-Schregel-Straße 36, 52349 Düren
Tel.: +49 2421 28960
E-Mail: info@posthotel-dueren.de
www.posthotel-dueren.de



62 Hotel Hilgers

Schillingsstraße 1a, 52355 Düren
Tel.: +49 2421 67989
E-Mail: info@hotel-hilgers.de
www.hotel-hilgers.de



63 Domizil-Hotel „Kastanienhof“

Dechant-Bohnekamp-Straße 107, 52349 Düren
Tel.: +49 2421 6930488
E-Mail: mein-domizil-hotel@t-online.de
www.mein-domizil-hotel.de



64 Rotes Einhorn Garni

Monschauer Landstraße 267, 52355 Düren
Tel.: +49 2421 998950
E-Mail: info@rotes-einhorn-dueren.de
neu.rotes-einhorn-dueren.de



65 Hotel-Restaurant Rotes Einhorn

Monschauer Landstraße 152, 52355 Düren
Tel.: +49 (0) 24 21 / 99 89 50
E-Mail: info@rotes-einhorn-dueren.de
neu.rotes-einhorn-dueren.de



66 Arnoldusklaus

Arnoldusstraße 50, 52353 Düren
Tel.: +49 2421 9905550
E-Mail: mail@hotel-arnoldusklaus.de
www.hotel-arnoldusklaus.de



67 Echtzer Hof

Steinbißstraße 18, 52353 Düren
Tel.: +49 2421 82479
E-Mail: dpelzer83@gmail.com
www.echtzerhof.de



68 IBIS Budget Hotel Düren West

Am Langen Graben 9, 52353 Düren
Tel.: +49 2421 912920
E-Mail: H2393@accor.com
www.accorhotels.com



69 Mariaweiler Hof

An Gut Nazareth 45, 52353 Düren
Tel.: +49 2421 6943 100
E-Mail: email@mariaweilerhof.de
www.mariaweilerhof.de



70 Annakirmes



i Mit einer über 375-jährigen Tradition ist die Annakirmes der Höhepunkt im Veranstaltungskalender der Stadt Düren. Sie ist mit insgesamt über 170 Geschäften das größte Volksfest in der Euregio-Rhein-Maas. Einmal im Jahr, vom letzten Juli- bis zum ersten Augustwochenende, drehen sich Karussells, fahren Achterbahnen in rasanter Geschwindigkeit und rotiert das Riesenrad hoch über Düren, welches für diese Zeit ein besonders Wahrzeichen bildet. Mehr als 800.000 Besucherinnen und Besucher genießen die vielfältigen Attraktionen, die Gastronomie und die besondere Atmosphäre der Annakirmes.

Internet: www.annakirmes.de

71 Stadtführungen

i Die eigene Heimat neu entdecken oder aber als Gast die vielen schönen Seiten der Stadt erleben - bei einem geführten Stadtrundgang können spannende Anekdoten, echte Geheimtipps und allerlei Wissenswertes von Düren erfahren werden.

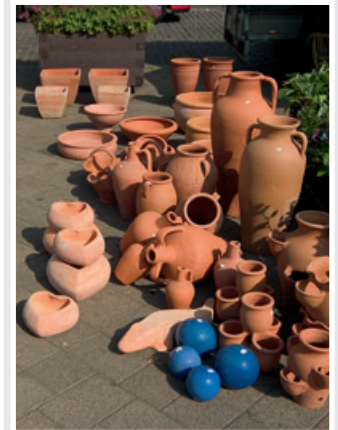
Neben feststehenden Terminen der öffentlichen Stadtführungen können Sie auch individuelle Gruppenführungen zu ausgewählten Terminen vereinbaren, ob zur Geburtstagsfeier, als Betriebsausflug, zum Jubiläum oder aber als besonderes Geschenk. Als Highlight kann man eine Fahrradführung - vorbei an der bis heute prägenden Papierindustrie - buchen.



Kontakt: Tel.: +49 2421 25-2525

Adresse: iPunkt
Markt 6, 52349 Düren

72 Märkte



i Düren ist auch eine „Stadt der Märkte“. Über das Jahr verteilt finden der Maimarkt, der Herbstmarkt, der Biermarkt sowie alle drei Jahre der Annamarkt und außerdem verschiedene Trödelmärkte statt. Darüber hinaus gibt es seit 2018 den Erlebnis- und Schlemmermarkt, ein Street-Food-Festival. Hier kann man kulinarische Genüsse aus aller Welt probieren. Es gibt Live-Musik und Showtanz-Auftritte. Ebenfalls findet alljährlich der Dürener Weihnachtsmarkt statt.

Öffnungszeiten der verschiedenen Märkte finden Sie auf der Homepage der Stadt Düren.

Internet: www.dueren.de

73 Wochenmarkt



i 1501 brachte ein Steinmetz namens Leonard das Annahaupt aus Mainz nach Düren. Zahlreiche Pilger kamen, und erste Märkte entstanden. Seitdem hat sich die Stadt über die Jahrhunderte hinweg immer mehr zu einem gefragten Standort für Marktbesucher entwickelt. Mit der über 650-jährigen Tradition der Markttagge hat sich der Wochenmarkt längst zu einem Wahrzeichen Dürens entwickelt. Somit ist er weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und findet immer dienstags, donnerstags und samstags statt. Selbsterzeuger bieten hier in einem ganz besonderen Flair ihre frischen Waren an.

🕒 **Geöffnet hat der Wochenmarkt**
vom 1. April bis 30. September von 07:00 - 13:30 Uhr
und vom 1. Oktober bis 31. März von 08:00 - 13:30 Uhr

74 StadtCenter Düren

i Das moderne StadtCenter Düren mit über 700 Parkplätzen ist ein Highlight des Dürener Einzelhandels in der Innenstadt. Die rund 50 Geschäfte stellen eine Einkaufs- und Erlebniswelt dar, die von normalem Shopping bis Mitternachtshopping und verkaufsoffenen Sonntagen sowie anderen Veranstaltungen viel zu bieten hat. Die Einkaufspause kann man in einem der Restaurants genießen.



🕒 **Öffnungszeiten:** Montag bis Samstag: 10:00 - 20:00 Uhr

📍 **Adresse:** Kuhgasse 8, 52349 Düren

🌐 **Internet:** www.stadtcenter-dueren.de

75 Dürener Geschäftswelt



i Die Dürener Innenstadt bietet ein breit gefächertes Angebot an Geschäften, Dienstleistern, Gastronomiebetrieben und Veranstaltungen. Ob in den kleinen Fachgeschäften, in den großen Warenhäusern oder im StadtCenter, für jede Gelegenheit gibt es das passende Einkaufsangebot. In zahlreichen Cafés und Restaurants können Sie sich nach dem Shopping entspannen und die vielen Veranstaltungen, wie zum Beispiel „Düren leuchtet“, in der Innenstadt besuchen.

Was die Dürener, aber auch die zahlreichen auswärtigen Gäste besonders bei ihrem Einkauf in Düren schätzen: Die Stadt hat sich als „Einkaufsstadt der kurzen Wege“ einen Ruf erarbeitet, der in die gesamte Region ausstrahlt.

76 Rurtalbus GmbH



8 Millionen Kilometer pro Jahr, mehr als 100 Linien im Kreis Düren, 2000 Fahrten am Tag, 180 Busse: Für diese Zahlen steht die Rurtalbus GmbH, die den öffentlichen Personenverkehr im gesamten Kreisgebiet organisiert. Die Gesellschaft verfolgt das Ziel, ständig ihre Angebote zu erweitern und attraktive Verbindungen anzubieten.



Kontakt: Tel.: +49 2421 25-2525



Adresse: iPunkt
Markt 6, 52349 Düren



Internet: www.rurtalbus.de

77 Rurtalbahn GmbH



Die Rurtalbahn erschließt von Düren aus den gesamten Kreis Düren entlang der Rur. Mit insgesamt 29 Haltepunkten, wovon sich alleine sieben im Stadtgebiet befinden, erstreckt sich das Schienennetz von Süden bis Norden durch den Kreis Düren.



Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 7:00 - 18:00 Uhr
Samstag: 9:00 - 12:00 Uhr



Kontakt: Tel.: +49 2421 25-2525



Adresse: iPunkt
Markt 6, 52349 Düren



Internet: www.rurtalbahn.de

Notizen:

78 Reisemobilhafen



Auf dem Areal des Glashüttenparks befinden sich 20 Plätze für Reisemobile. Die Gästeinformation befindet sich in einem umgebauten Bauwagen und eine Station zur Ent- und Versorgung ist ebenso vorhanden wie ausreichend Stromanschlüsse für 16 Ampere. Der nächste Supermarkt ist 500 Meter vom Stellplatz entfernt, und die Innenstadt erreichen Sie in etwa 15 Gehminuten.



Da der Stellplatz nur ca. 100 Meter vom RurUfer Radweg entfernt liegt, ist es der ideale Startpunkt für eine Radtour.

Hunde sind auf der Anlage gestattet.



Kontakt: Tel.: +49 2421 33847
E-Mail: ansprechpartner@ig-reisemobilhafen-dueren.eu



Adresse: Rurstraße 188, 52349 Düren



Internet: www.ig-reisemobilhafen-dueren.eu

79 Eifel-Bördebahn



i Die Bördebahn ist eine eingleisige, nicht elektrifizierte Nebenbahn im Rheinland, die von Düren über Zülpich nach Euskirchen führt. Der Name leitet sich von der Zülpicher Börde ab. Sie besitzt heute vor allem Bedeutung für den Güterverkehr. Jedes Wochenende verkehrt die Eifel-Bördebahn (RB 28). Seit Dezember 2019 fährt sie auch an den Wochentagen wieder im Zwei-Stunden-Takt.

Fahrpläne: www.rurtalbahn.de

80 Fahrradparkhaus

i Hier dreht sich das Rad – von Verleih und Verkauf über Reparaturen bis hin zu diebstahlsicheren Abstellmöglichkeiten.

Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 8:00 - 18:00 Uhr

Kontakt: Tel.: +49 2421 2247477

Adresse: Lagerstraße 15, 52351 Düren

Internet: www.fahrradparkhaus-dueren.de



81 Fahrrad-Info-Säule

i Eine Info-Säule für Fahrradfahrer befindet sich am Südeingang des Dürener Bahnhofs. Sie bietet einen Überblick über die verschiedenen Verbindungsmöglichkeiten sowie über die Rad- und Wanderrouten in Düren und Umgebung.

Internet: www.dueren.de
www.radundwanderbahnhoeefe-eifel.de

82 Fahrradabstellanlagen Wirteltorplatz und Kölntor



i Mit den zwei neuen modernen Fahrradabstellanlagen soll Fahrradfahrerinnen und -fahrer eine Abstellmöglichkeit durch eine sichere, komfortable und qualitativ hochwertige Anlage geboten werden.

An beiden Plätzen befinden sich für E-Bikes zusätzliche Ladestationen.

83 E-Bike-Verleih

i Die verschiedenen Verleih-Stationen befinden sich in und rund um Düren. Durch die leistungsstarken E-Bikes ist es jedem möglich, eine Tour zu machen – auch, wenn die Strecke steiler wird. Der Fitnesszustand spielt dabei keine Rolle.

Kontakt: Tel.: +49 176 47347723

Internet: www.ebikeverleih-dueren.de



84 CarSharing

i Eine Alternative zu Bus und Bahn kann mittlerweile auch das CarSharing sein. An verschiedenen Stationen im Stadtgebiet können die Fahrzeuge ganz normal gebucht werden, spontan und flexibel. Durch den Elektromotor sind die kleinen Flitzer in der günstigen Preisklasse S eine echte Alternative zu Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor geworden.

Getankt werden die leisen Stromer mit Ökostrom. Sie sind damit nahezu CO₂-neutral unterwegs. Leise und sauber - das überzeugt, gerade in den Innenstädten.

85 ... zu Mobilität, Kultur und Tourismus

i Das iPUNKT-Team berät bei der Suche nach Sehenswürdigkeiten, Veranstaltungen, Restaurants und Hotels. Hier gibt es Theater-, Event- und ÖPNV-Tickets aus einer Hand.



🕒 **Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag:
9:00 - 18:00 Uhr
Samstag: 9:00 - 14:00 Uhr

📞 **Kontakt:** Tel.: +49 2421 25-2525
E-Mail: info@ipunkt-dueren.de

📍 **Adresse:** Markt 6, 52349 Düren

🖱 **Internet:** www.dueren.de/kultur-tourismus/ipunkt

86 ... zum Wirtschaftsstandort Düren

i Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft WIN.DN GmbH hat als Unternehmen der Stadt Düren die Aufgabe, den Wirtschaftsstandort zu stärken. Dazu bietet sie Dürener Unternehmen kompetente Beratung und fördert Gründungen und Ansiedlungen. Mit dem iPunkt schafft sie eine zentrale Anlaufstelle für Bürger und Touristen und entwickelt ein modernes Standortmarketing.



📞 **Kontakt:** Tel.: +49 2421 69 540-00
Fax: +49 2421 69 540-29
E-Mail: info@windn.de

📍 **Adresse:** Am Langen Graben 1, 52353 Düren

🖱 **Internet:** www.windn.de

87 ... zur Erneuerung der Innenstadt (Citybüro)

i Im Citybüro gibt es Informationen, Beratung, Ausstellungen und Diskussionsveranstaltungen zum „Masterplan“, dem Stadtumbau der Dürener Innenstadt.



🕒 **Öffnungszeiten:** siehe Homepage

📞 **Kontakt:** Tel.: +49 2421 9948512

📍 **Adresse:** Kaiserplatz 16, 52349 Düren

🖱 **Internet:** www.masterplan.dueren.de, www.dueren.de

Düren ist sehr gut an verschiedene Verkehrssysteme angebunden.

Mit dem **Zug** erreichen Sie Düren aus Richtung Köln mit dem Regionalexpress RE oder mit der S-Bahn S19 über das Schienennetz der Deutschen Bundesbahn. Aus Richtung Aachen erreicht man Düren mit dem Regionalexpress RE oder der Regionalbahn RB.

Mit der **Euregiobahn** erreichen Sie Düren aus der Region Aachen über Eschweiler, Alsdorf, Weisweiler und Langerwehe. Diese schafft ebenso eine grenzüberschreitende Verbindung zu den Niederlanden durch den Freizeitverkehr an Sonntagen.

Die **Rurtalbahn** bringt Sie aus Linnich und Jülich sowie aus Heimbach, Nideggen und Kreuzau nach Düren.

Mit der **Eifel-Bördebahn** fahren Sie von Düren über Zülpich bequem nach Euskirchen.

Mit dem **Pkw** erreichen Sie Düren aus Richtung Köln oder Aachen über die Autobahn A4 (Abfahrt 6 Düren) und aus Richtung Jülich oder Bonn über die Bundesstraße B56.

Die nächstgelegenen **Flughäfen** sind:

Köln/Bonn „Konrad Adenauer“ (CGN)

Von hier aus erreichen Sie Düren mit dem Pkw über die Autobahn A59 in Richtung Köln, dann auf die Autobahn A559 und anschließend über die Autobahn A4 in Richtung Aachen in etwa 45 Minuten. Mit der Deutschen Bahn benötigen Sie etwa eine Stunde Fahrzeit mit der S-Bahn S19 bis Düren.

Maastricht-Aachen (MST)

Von diesem Flughafen erreichen Sie Düren mit dem Pkw über die Autobahn A2 und die A76 in Richtung Aachen und die A4 in Richtung Köln bis zur Abfahrt 6 Düren in etwa 45 Minuten.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, Düren mit dem Maastricht-Aachen-Airport-Bus nach Aachen und anschließend ab dem Hauptbahnhof Aachen mit dem Regionalexpress RE zu erreichen. Die Fahrzeit beträgt etwa zwei Stunden.

Düsseldorf (DUS)

Von hier aus erreichen Sie Düren mit dem Pkw über die Autobahn A44 und die A61 in Richtung Düren über die Autobahn A4 (Abfahrt 6 Düren) oder mit dem Regionalexpress RE in etwa 75 Minuten.

Lüttich/Liège (LGG)

Von diesem Flughafen erreichen Sie Düren mit dem PKW über die Autobahn A25. Dann folgen Sie der Autobahn E40 in Richtung Aachen und wechseln auf die A4 in Richtung Köln (Abfahrt 6 Düren). Sie erreichen Düren in etwa einer Stunde.

Impressum

Herausgeber:

Stadt Düren
Der Bürgermeister
Kaiserplatz 2-4
52349 Düren
Tel.: +49 2421 25-0
Fax: +49 2421 25-180-2500
E-Mail: stadt@dueren.de
www.dueren.de

Satz & Layout:

Studiopro GmbH, Düren
www.studiopro.de

Druckabwicklung:

Schloemer & Partner GmbH, Düren
www.gruen-gedruckt.de

Bildnachweise:

Rudi Böhmer: S. 14 (2. Bild), 20 (3. und 4. Bild), 21 (1. Bild), 22, 25 (2. Bild),
26, 28 (1. Bild), 30 (2. Bild), 36 (1. Bild), 39 (2. Bild),
Dorint GmbH: S. 42 (1. Bild)
Dürener Service Betrieb: S. 37 (2. Bild)
Dürener PostHotel: S. 42 (3. Bild)
E-Bike Verleih Düren: S. 51 (2. Bild)
Fotografische Gesellschaft 1925 Düren e.V.: S. 13 (1. und 2. Bild), 17, 18, 45 (1. Bild)
Tim Hendrics: S. 41
Peter Hinschläger: Titel (links unten), S. 24
Hotel Restaurant Jägerhof: S. 42 (2. Bild)
Claudia Latotzki: Titel (links oben), Titel (rechts oben), S. 3, 12, 14 (1. Bild), 15, 19,
21 (2. Bild), 27, 28 (2., 3. und 5. Bild), 29, 30 (1. Bild), 34, 35, 37 (1. Bild), 44 (1. Bild),
46 (1., 2. und 3. Bild), 47
Ingo Latotzki: S. 48 (1. Bild)
Andreas Liskan: S. 40 (2. Bild)
LOST Düren: S. 40 (1. Bild)
Boris Malz: S. 38 (1. Bild)
Minigolf Düren: S. 38 (2. Bild)
Sebastian Petermann: S. 50
Reisemobilhafen Düren: S. 49
Rureifel-Tourismus e.V.: S. 31
Rurtalbahn GmbH: S. 48 (2. Bild)
Stadt Düren: Titel (rechts unten), S. 10, 11, 13 (3. Bild), 16, 20 (1. Bild), 20 (2. Bild),
21 (3. Bild), 23, 25 (1. Bild), 28 (4. Bild), 32, 36 (2. Bild), 39 (1. Bild), 45 (2. und 3. Bild),
46 (4. Bild), 51 (1. Bild)
Stadt- und Kreisarchiv Düren: S. 6, 8, 9
WIN.DN GmbH: S. 42 (4., 5. und 6. Bild), S. 43, 44 (2. Bild)

Notizen:

wirstehendahinter.de

**Wir stehen
📍 dahinter.**

#wirstehendahinter



Sparkasse
Düren